

Blutzucker- krankheit (Diabetes)

7

Dr. Raths Vitaminprogramm zur Vorbeugung und unterstützenden Therapie

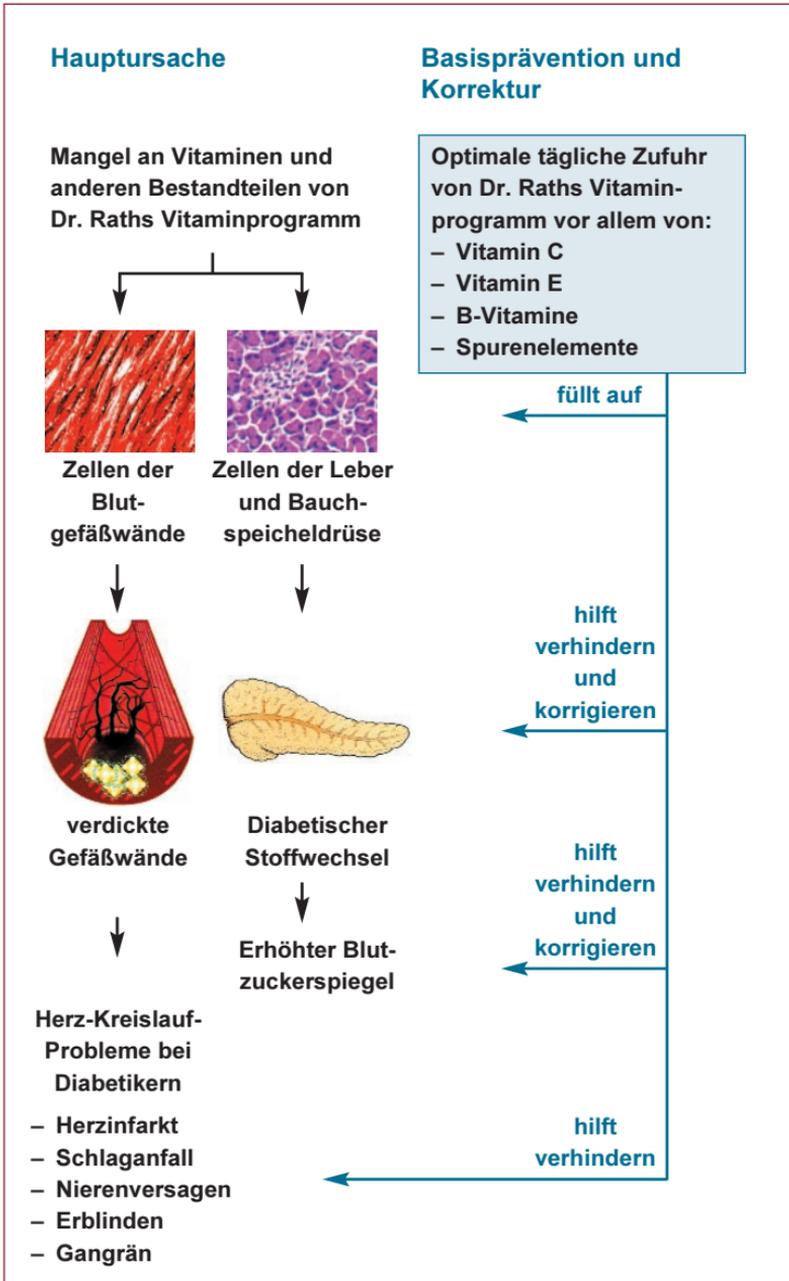
**Diabetes und Herz-Kreislauf-Komplikationen:
Der Durchbruch**

**Wie Dr. Raths Vitaminprogramm bei
Diabetespatienten hilft**

**Hintergrundinformationen zu Dr. Raths
Vitaminprogramm bei Diabetes**

Diabetes und Herz-Kreislauf-Komplikationen: Der Durchbruch

- **Millionen von Europäern leiden an einer diabetischen Stoffwechselstörung.** Allein in Deutschland gibt es über eine Million Diabetiker. Herzinfarkt, Schlaganfall und andere Durchblutungsstörungen zählen zu den gefürchteten Folgen der Diabeteskrankheit. Bei Diabetes unterscheidet man zwei Typen: die angeborene Form (Typ I) und die erworbene Form (Typ II): Letztere tritt meist im Erwachsenenalter auf. Diabetes vom Typ I wird in der Regel verursacht durch eine angeborene Mangelproduktion von Insulin in den Zellen der Bauchspeicheldrüse. Dagegen sind die Auslöser der diabetischen Stoffwechsellage bei Erwachsenen bisher weitgehend unbekannt, weshalb sich diese Erkrankung weltweit ausbreitet.
- **Die herkömmliche Medizin** beschränkt sich im wesentlichen darauf, die Symptome der Diabeteskrankheit zu behandeln, das heißt, den Blutzuckerspiegel zu senken. Doch auch bei gut eingestelltem Blutzucker sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen häufig. Das Senken des Blutzuckers ist eine notwendige, aber offensichtlich unvollständige Behandlung der Diabeteskrankheit. Ohne die auslösenden Faktoren zu kennen, ist eine wirksame Vorbeugung und Behandlung der Diabeteskrankheit nicht möglich.
- **Die moderne Zellular Medizin** bringt einen entscheidenden Durchbruch bei Ursachenforschung, Prävention und unterstützender Behandlung des Erwachsenenidiabetes. Eine diabetische Stoffwechsellage wird häufig ausgelöst durch einen chronischen Mangel an Vitaminen und anderen Zellfaktoren in Millionen Zellen der insulinproduzierenden Bauchspeicheldrüse. Diese Mangelversorgung geht einher mit chronischem Nährstoffmangel in den Arterienwänden und anderen Körperorganen. Bei einer angeborenen Stoffwechselstörung kann chronischer Mangel an Vitaminen und bestimmten Zellfaktoren eine diabetische



Diabetes (Typ II) und Herz-Kreislauf-Komplikationen

Stoffwechsellentgleisung und die Diabeteserkrankung auslösen.

- **Dr. Raths Vitaminprogramm** umfaßt eine Auswahl von Vitaminen und anderen essentiellen Nahrungsergänzungstoffen, die dazu beitragen, eine diabetische Stoffwechsellentgleisung und deren Folgeerkrankungen zu verhindern, beziehungsweise zu bessern. Wissenschaftliche Untersuchungen und klinische Studien haben die Wirkung von Vitamin C, Vitamin E, dem Spurenelement Chrom und anderen wichtigen Bestandteilen von Dr. Raths Vitaminprogramm zur Vorbeugung und unterstützenden Behandlung einer diabetischen Stoffwechsellentgleisung nachgewiesen.
- **Meine Empfehlungen für Diabetespatienten:** Beginnen Sie so früh wie möglich mit Dr. Raths Vitaminprogramm und informieren Sie Ihren Arzt oder Ihre Ärztin. Nehmen Sie dieses Vitaminprogramm zusätzlich zu den Ihnen verordneten Medikamenten. Da höhere Mengen an Vitamin C Insulin einsparen kann, sollten Sie zu Beginn des Programms häufigere Blutzuckerkontrollen durchführen lassen, um Unterzuckerung zu vermeiden. Sie sollten Ihre Diabetesmedikamente nicht selbst abändern oder absetzen. Beraten Sie sich immer erst mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin.
- **Vorbeugung ist besser als Behandlung.** Der Erfolg von Dr. Raths Vitaminprogramm bei Diabetikern basiert darauf, daß ein Mangel an Zellbrennstoffen in Millionen Zellen der insulinproduzierenden Bauchspeicheldrüse, der Leber, sowie der Blutgefäßwände behoben wird. Damit wird nicht nur eine Diabetestherapie wirksam unterstützt, sondern auch den gefürchteten Herz-Kreislauf-Komplikationen erfolgreich vorgebeugt.

Wie Dr. Raths Vitaminprogramm bei Diabetespatienten hilft

Dankesschreiben von Diabetespatienten zeigen, wie umfassend Dr. Raths Vitaminprogramm Gesundheit und Lebensqualität bei dieser Krankheit verbessern kann. Nachfolgend sind eine Auswahl von Briefen wiedergegeben:

*Sehr geehrter Dr. Rath,
seit drei Monaten folge ich Ihrem Vitaminprogramm.
Ich bin 29 Jahre alt und leide an Diabetes Typ II. Seit ich
Ihrem Programm folge, hat sich mein Blutzuckerspiegel auf
100 mg/dl normalisiert, selbst wenn ich unter Streß bin,
was zuvor meinen Blutzuckerspiegel immer erhöhte.*

*Ihr Vitaminprogramm und ein bis zwei Gramm Vitamin C
extra haben meine früheren Beschwerden beseitigt,
wie zum Beispiel Schwächezustände bei niedrigem
Blutzuckerspiegel oder Schmerzen in der rechten Seite
und schmerzhaftes Wasserlassen bei zu hohem
Blutzuckerspiegel.*

Ich kann über Ihr Vitaminprogramm nur Gutes berichten.

Ihre

A.M.

Sehr geehrter Dr. Rath,

ich schreibe Ihnen diesen Brief in der Hoffnung, daß diese Informationen auch anderen Diabetespatienten helfen können. Vor allem hoffe ich, daß durch diese Informationen anderen Diabetikern die Schmerzen der diabetischen Neuropathie erspart bleiben. Ich bin Geschäftsfrau und viel auf den Beinen. Seit vielen Jahren leide ich an Diabetes und diabetischer Neuropathie. Meine Zehen waren dunkelblau-violett verfärbt, und ich hatte kein Gefühl mehr darin. Die Prognose war schlecht; wenn sich dieser Zustand nicht verbesserte, würde ich meine Zehen oder gar Füße verlieren. Ich war auf der Suche nach einer Behandlung, die mir helfen könnte, als ich von Ihrem Vitaminprogramm erfuhr. Nachdem ich diesem etwa eine Woche lang gefolgt war, verloren meine Zehen ihre dunkle Farbe und nahmen eine hellbraune Farbe an. Auch wuchsen wieder Haare an meinen Beinen, was mir zeigte, daß die Haarfollikel wieder durchblutet werden.

Am Ende der dritten Woche begannen meine Beine zu schmerzen. Ich sprach mit Ärzten darüber, die mir Mut machten, weiterzumachen, denn offensichtlich regenerierten sich die Nervenendigungen wieder. Ist es nicht großartig, daß ich nach vielen Jahren jetzt endlich wieder ein Gefühl in meinen Beinen habe.

Ich beginne gerade den dritten Monat mit Ihrem Vitaminprogramm, und ich kann jetzt wieder die Innenseite meiner Schuhe spüren. Ich freue mich darauf, endlich wieder schöne Schuhe zu tragen anstatt wattierte Wanderschuhe. Wichtiger jedoch als jeder Schönheitsaspekt ist die Tatsache, daß ich beinahe meine Füße verloren hätte. Mit Hilfe Ihres Vitaminprogramms gewinne ich den Kampf gegen Diabetes.

Vielen Dank, Ihre M.J.

Sehr geehrter Dr. Rath,

ich bin jetzt 55 Jahre alt. Vor 20 Jahren wurde ich mit Diabetes diagnostiziert und vor 10 Jahren wurde wegen schwerer Angina pectoris eine Fünffach-Bypass-Operation durchgeführt, um einem Herzinfarkt vorzubeugen. Bis vor etwa einem Jahr war mein Blutzucker mit Medikamenten und einer Diabetesdiät gut eingestellt. Dann stieg mein Blutzucker plötzlich auf 260 mg/dl an. Die Werte blieben auch erhöht, was meinen Arzt veranlaßte, meine Medikamentendosis zu erhöhen.

Seit zwei Monaten folge ich nun Ihrem Vitamin-Programm, und seit zwei Wochen spüre ich eine deutliche Steigerung meiner körperlichen Leistungsfähigkeit. Ich schaffe jetzt viel mehr während des Tages und bin auch abends länger auf. Und stellen Sie sich vor, kürzlich ging ich abends wieder mit meiner Frau zum Tanzen, genauso wie vor 20 Jahren!

Außer Ihrem Vitaminprogramm hat sich nichts an meinen Lebensgewohnheiten geändert, und ich kann diesen „Jungbrunnen“ nur auf Ihr Programm zurückführen.

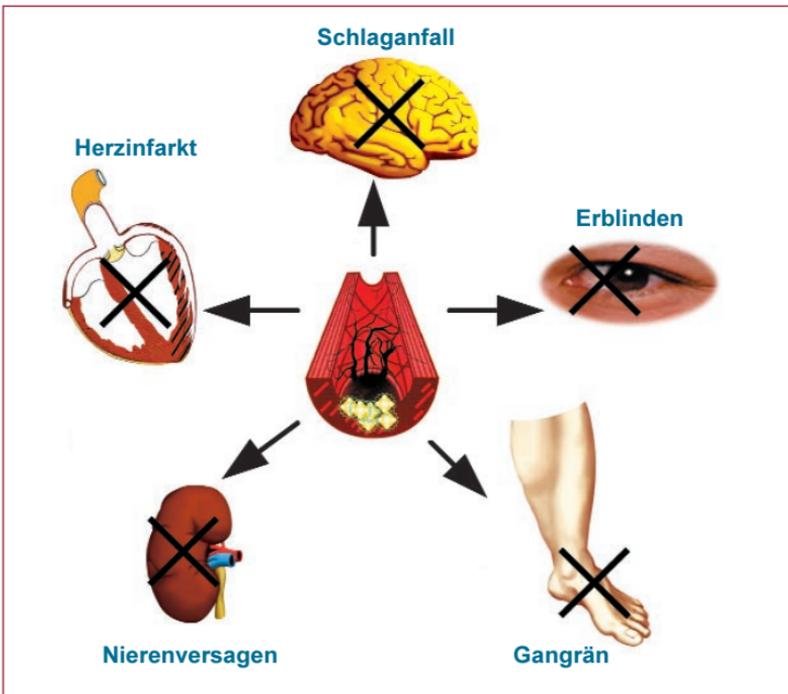
Ich bin Ihnen dankbar. Bitte benützen Sie diesen Brief oder Teile davon als Zeugnis des Erfolgs Ihres Programms.

*Mit freundlichem Gruß,
Ihr N.M.*

Hintergrundinformationen zu Dr. Raths Vitaminprogramm bei Diabetes

Diabetes ist eine besonders heimtückische Stoffwechselerkrankung. Herz-Kreislauf-Komplikationen, verursacht durch eine Verengung oder den Verschluss der Blutgefäße, können sich beim Diabetes überall im Verlauf der Gefäßpipeline ereignen. Besonders häufig sind folgende schwerwiegende Komplikationen:

- **Blindheit** durch einen Verschluss der Augenarterien
- **Nierenausfall** durch einen Verschluss der Nierengefäße, was eine dauerhafte Dialysebehandlung erforderlich macht



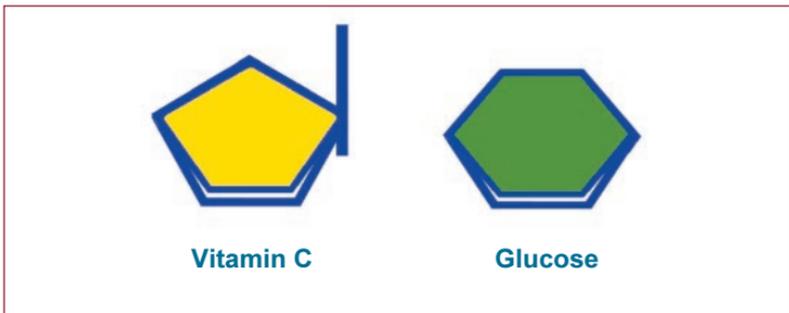
Herz- Kreislauf- Komplikationen können bei der Diabeteskrankheit überall auftreten

- **Verschuß der Bein- und Fußarterien**, was zum Absterben von Gewebe (Gangrän) führt und eine Amputation des betroffenen Gliedes unumgänglich macht
- **Herzinfarkte** durch den Verschuß der Koronararterien
- **Schlaganfälle** durch den Verschuß der Arterien, die das Gehirn mit Blut versorgen.

Die Verwechslung von Vitamin-C- und Zuckermolekülen ist die Ursache der diabetischen Herz-Kreislauf-Erkrankung

Der Schlüssel zum Verständnis der diabetischen Gefäßkomplikationen ist auf der Ebene der Moleküle zu finden. Zuckermoleküle und Vitamin-C-Moleküle sind in ihrer Struktur sehr ähnlich, was bei Diabetespatienten zu einer Verwechslung im Stoffwechsel führt.

Die fatalen Konsequenzen dieser Stoffwechsel-Konfusion sind auf den nächsten Seiten zusammengefaßt.



Die Moleküle von Vitamin C und Zucker (Glucose) sehen sich zum Verwechseln ähnlich

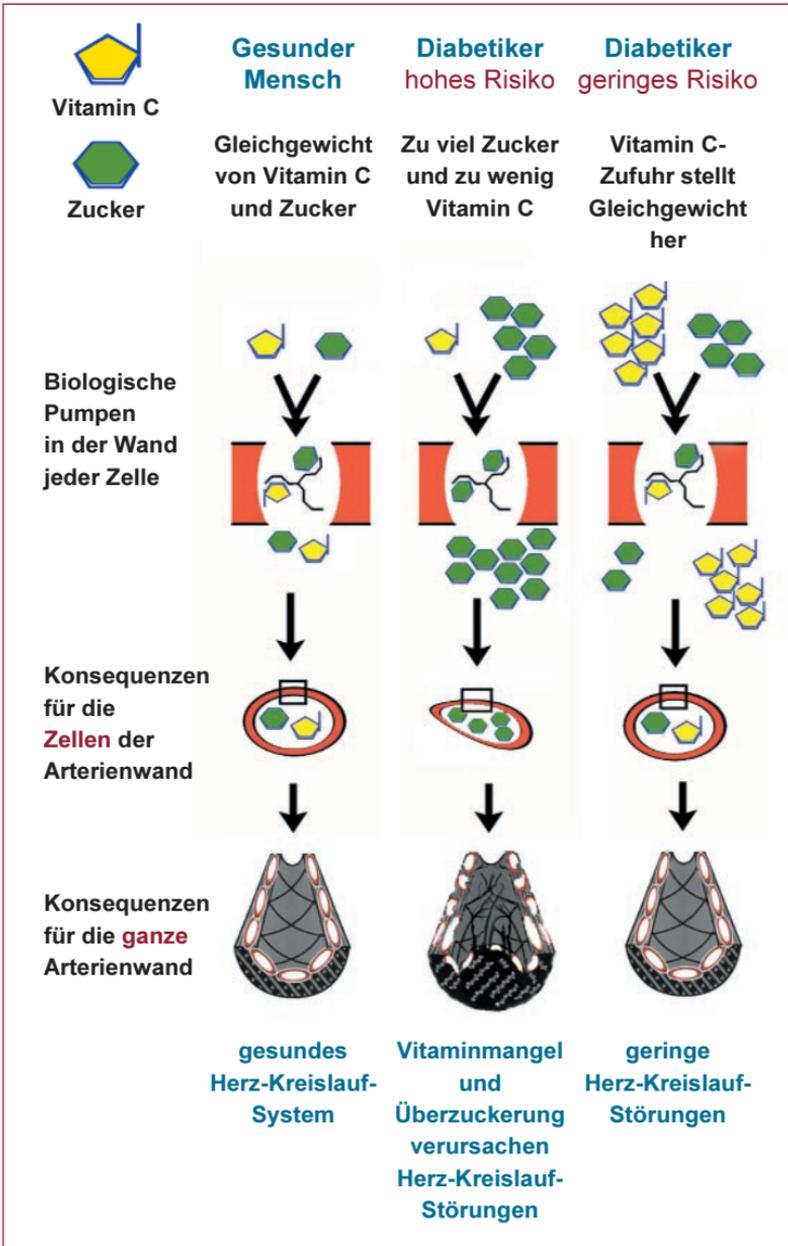
Die Schlüsselrolle von Vitamin C zur Verhinderung der diabetischen Herz-Kreislauf-Erkrankung

Die linke Spalte zeigt die Situation im Stoffwechsel eines Gesunden. Die Barrierezellen der Gefäßwand (Endothelzellen) enthalten zahlreiche kleine biologische Pumpen, die darauf spezialisiert sind, Zucker und gleichzeitig Vitamin C von der Blutbahn in die Blutgefäßwand zu befördern. Beim Gesunden transportieren diese Pumpen eine optimale Menge Vitamin C- und Zuckermoleküle.

Die mittlere Spalte zeigt die Situation bei Diabetespatienten. Der hohe Blutzuckerspiegel führt zu einer Überladung der Zellwandpumpen mit Zuckermolekülen und gleichzeitig zu einer Verdrängung der Vitamin-C-Moleküle. Diese Molekülverwechslung hat bei Diabetikern gravierende Folgen: Zum einen kommt es zu einer Zuckeransammlung in den Endothelzellen und in der Blutgefäßwand insgesamt; zum anderen erhält die Gefäßwand nicht genügend Vitamin C. Die Folge ist eine krankhafte Verdickung der Gefäßwände in ihrer gesamten Länge, nicht nur im Bereich der Koronararterien. Dies erklärt, warum Durchblutungsstörungen beim Diabetiker überall auftreten.

Die rechte Spalte zeigt die entscheidende Maßnahme, um Gefäßkomplikationen bei Diabetikern vorzubeugen. Die tägliche Zufuhr von Dr. Raths Vitaminprogramm und zusätzlich einige Gramm Vitamin C tragen dazu bei, das Gleichgewicht zwischen dem Vitamin- und Zuckerstoffwechsel wiederherzustellen.

Eine optimale tägliche Versorgung mit Vitaminen und Zellfaktoren, wie sie in Dr. Raths Vitaminprogramm enthalten sind, wird schon bald weltweit zur Basisbehandlung der diabetischen Stoffwechselkrankheit gehören.

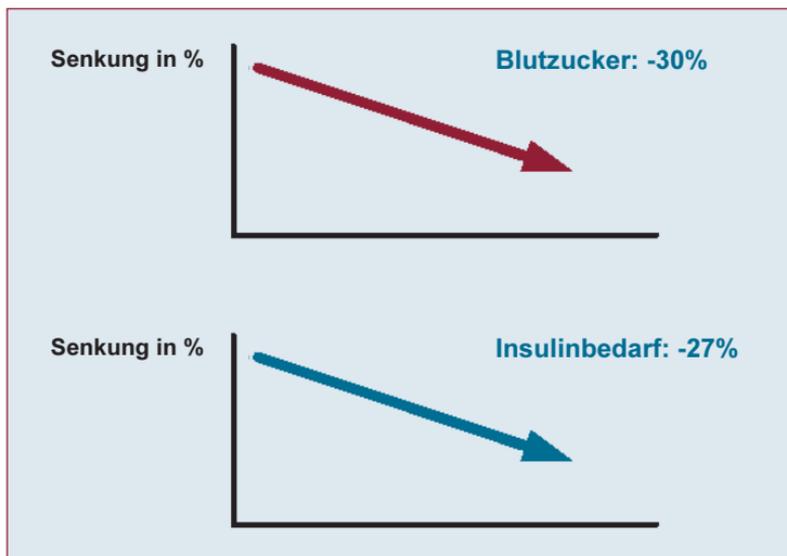


So verhindert Vitamin C-Zufuhr Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Diabetikern

Der klinische Beweis: Vitamin C senkt den Blutzuckerspiegel und Insulinbedarf

Klinische Studien zeigen, daß Vitamin C bei Diabetikern dazu beiträgt, nicht nur die Gefäßkomplikationen zu vermeiden, sondern auch die zugrunde liegende diabetische Stoffwechsellage zu korrigieren.

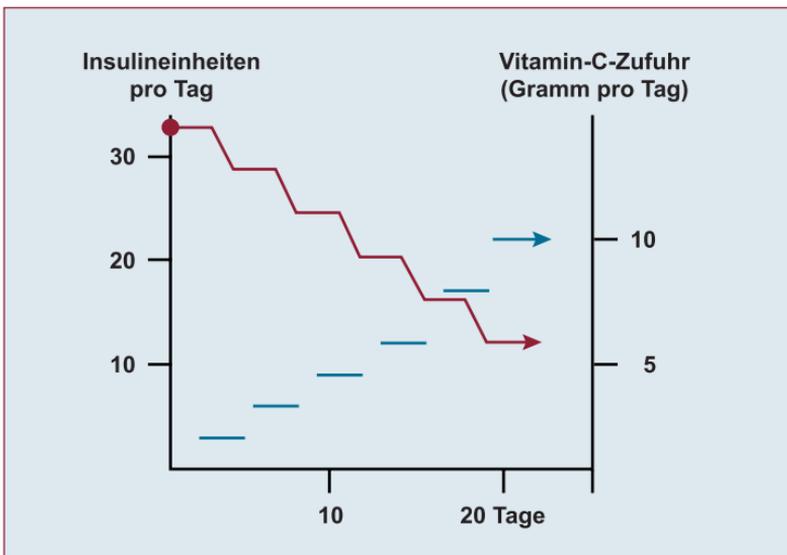
Professor Pfleger und seine Kollegen von der Universität Wien konnten in einer bedeutenden klinischen Studie nachweisen, daß sich mit einer Nahrungsergänzung von täglich 300 bis 500 mg Vitamin C die Stoffwechsellage von Diabetikern deutlich verbesserte. Der Blutzuckerspiegel sank im Durchschnitt um 30 Prozent, und der tägliche Insulinbedarf konnte um 27 Prozent verringert werden. Eine Zuckerausscheidung im Urin, ein weiteres wichtiges Diagnosemerkmal der Zuckerkrankheit, war kaum noch nachzuweisen.



Klinische Diabetesstudie zeigte: Vitamin C kann Blutzucker und Insulinbedarf senken.

Je mehr Vitamin C – um so geringer der Insulinbedarf

Diabetiker können ihren Insulinbedarf deutlich senken, indem sie die Vitamin-C-Zufuhr steigern. Dies ist das Ergebnis einer Untersuchung an der Stanford Universität im kalifornischen Palo Alto. Der federführende Wissenschaftler, Dr. Dice, war selbst Diabetiker und injizierte sich täglich 32 Einheiten Insulin. Dr. Dice steigerte die tägliche Vitamin-C-Zufuhr grammweise bis zu einer Tagesdosis von elf Gramm innerhalb von drei Wochen. Um die Aufnahme im Körper zu verbessern, wurde diese Vitamin-C-Dosis in kleinen Portionen über den Tag verteilt, eingenommen. Beim Erreichen einer Tagesdosis von elf Gramm Vitamin C war der Insulin-Tagesbedarf von 32 Einheiten auf fünf Einheiten gesunken. In dieser Untersuchung wurde also pro Gramm zusätzlichem Vitamin C 2,5 Einheiten Insulin eingespart.



Klinische Fallstudie zeigte: Jedes zusätzliche Gramm Vitamin C konnte den täglichen Insulinbedarf um 2,5 Einheiten senken.

Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Bemerkenswert ist, daß die zuvor beschriebenen Studien bereits vor Jahrzehnten durchgeführt wurden, aber bis heute kaum jemand davon weiß. Die Untersuchung von Dr. Pfleger an der Universitätsklinik Wien wurde bereits 1937 – also schon vor dem Zweiten Weltkrieg – in der Medizinfachzeitschrift „Wiener Archiv für Innere Medizin“ veröffentlicht. Die Studie von der Stanford Universität wurde 1973, also vor einem Vierteljahrhundert veröffentlicht.

Seit 1937 stand also die Vitamintherapie als Basisbehandlung der Diabeteserkrankung fest. Die gesamte Menschheit hätte Grund gehabt, diesen medizinischen Durchbruch zu feiern. Doch das Gegenteil war der Fall. Der medizinische Fortschritt in der Vitamin- und Diabetestherapie wurde nicht weiter erforscht und auch nicht in die klinische Praxis umgesetzt. Aus diesem Grund starben in den letzten 50 Jahren Millionen Diabetesprieten an vermeidbarem Herzinfarkt und Schlaganfall, zig-Millionen Diabetiker erblindeten unnötigerweise, wurden durch vermeidbare Amputationen zu Krüppeln oder durch Nierenversagen zu Dialysepatienten.

Wer ist für diese Tragödie verantwortlich zu machen? In erster Linie die Pharmaindustrie, die im Interesse eines milliarden-schweren Diabetes-Pharmamarktes jegliche Therapie mit Vitaminen und anderen nicht patentierbaren Naturstoffen boykottierte. Deshalb wußten bisher weder Ärzte noch Patienten Vitamine zur Vorbeugung und Behandlung der Diabeteserkrankung zu nutzen.

Die Verantwortlichen aus der Pharmaindustrie und deren Handlanger verursachten aus Profitgier millionenfaches Leiden und Tod. Für diese Verbrechen gegen die Menschlichkeit müssen sie zur Rechenschaft gezogen werden.

Weitere klinische Studien

In weiteren klinischen Studien wurde nachgewiesen, daß neben Vitamin C verschiedene andere Bestandteile von Dr. Raths Vitaminprogramm eine normalisierende Wirkung auf den Zuckerstoffwechsel ausüben. Einige der wichtigsten Untersuchungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefaßt. Links sind jeweils die untersuchten Nahrungsergänzungstoffe aufgeführt, rechts die federführenden Wissenschaftler (siehe Literaturverzeichnis).

Bestandteile von Dr. Raths Vitaminprogramm	Federführende Wissenschaftler
Vitamin C	Mann, Som, Stankova
Vitamin E	Paolisso
Magnesium	McNair, Mather
Chrom	Liu, Riales

Als Diabetiker sollten Sie möglichst früh mit Dr. Raths Vitaminprogramm beginnen. Informieren Sie Ihren Arzt darüber, und bitten Sie anfangs um zusätzliche Blutzuckerkontrollen. Die Vitamin-C-Zufuhr sollte langsam gesteigert werden: Beginnen Sie mit einem Gramm Vitamin C täglich, nach zwei Wochen steigern sie auf zwei Gramm, nach weiteren zwei Wochen auf vier bis fünf Gramm pro Tag. Dies entspricht einem Teelöffel Vitamin-C-Pulver, das Sie am besten in Portionen verteilt zu den Mahlzeiten einnehmen. Tun Sie dies regelmäßig, denn Ihr Stoffwechsel stellt sich darauf ein. Hauptziel ist es dabei nicht, Ihre Insulintherapie vollständig zu ersetzen, was in vielen Fällen, insbesondere bei angeborenem Insulinmangel, nicht möglich sein wird. Wichtigstes Ziel ist es, Ihre Arterienwände vor den gefürchteten Herz-Kreislauf-Komplikationen zu schützen.

Das Vitamin-Zusatz-Programm bei Diabetes

In Ergänzung des Basis-Vitaminprogramms (Seite 25) empfehle ich Diabetespatienten, folgende Zellfaktoren höher dosiert oder zusätzlich einzunehmen:

- **Vitamin C:** Gleicht Ungleichgewicht durch erhöhten Zuckerspiegel wieder aus; hilft Insulinbedarf zu senken; vermindert Harnzuckerausscheidung; stabilisiert und schützt Arterienwände.
- **Vitamin E:** Oxidationsschutz, Schutz der Zellmembranen.
- **Vitamin B₁, B₂, B₃, B₅, B₆, B₁₂ und Biotin:** Bioenergieträger des Zellstoffwechsels, verbessern die Stoffwechsellistung insbesondere auch in der Leber – der Schaltzentrale des Körperstoffwechsels.
- **Chrom:** Spurenelement, das als Biokatalysator für den optimalen Stoffwechsel von Glucose und Insulin unerlässlich ist.
- **Inositol:** Bestandteil des Lecithins, einem wichtigen Baustoff der Zellmembranen, der für den Stoffwechseltransport und die optimale Versorgung der Zellen mit Nährstoffen von herausragender Bedeutung ist.
- **Cholin:** Bestandteil des Lecithins; wichtig für den Stoffwechseltransport und die optimale Nährstoffversorgung der Zellen.